

Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen - ZFH

Name: Florian Brauers

Titel der Arbeit: Analyse der Übertragbarkeit von Methoden und Werkzeugen der Prozessoptimierung auf den Bereich der Wirtschaftsprüfung – Chancen und Risiken

Kurzzusammenfassung:

Zahlreiche, ständig wachsende und sich wandelnde Anforderungen an Unternehmen erfordern Organisationsstrukturen, die schnelle und flexible Reaktionen ermöglichen. Für die Schaffung solcher Strukturen ist fast immer eine Steigerung der Effektivität und Effizienz der Prozesse notwendig. Vor diesem Hintergrund sind in der Vergangenheit zahlreiche Methoden und Techniken mit Prozessbezug entstanden, ursprünglich vor allem in der Industrie. Auch die Wirtschaftsprüfung sieht sich den Herausforderungen eines dynamischeren und komplexeren Umfelds gegenüber.

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit der Frage, ob und wie die Methoden und Techniken der Prozessoptimierung auf den Bereich der Wirtschaftsprüfung übertragen werden können. Zur Beantwortung dieser Frage wird zunächst ein Überblick über die vielfältigen Methoden geschaffen und diese voneinander abgegrenzt. Anschließend werden die Anwendungsmöglichkeiten in der Wirtschaftsprüfung beurteilt und mögliche Chancen und Risiken herausgearbeitet.

Das größte Risiko besteht darin, aufgrund zu starker Verschlankung und Optimierung der Prozesse die geforderte Prüfungssicherheit nicht zu erreichen. Großes Potenzial für Verbesserungen ergibt sich insbesondere aus der Anwendung des Lean Management Ansatzes. Auch im Hinblick auf die zukünftigen Herausforderungen durch die Digitalisierung und den technologischen Fortschritt sind die Prozesse in der Wirtschaftsprüfung laufend auf Aktualität und Effizienz zu überprüfen. Die Automatisierung macht dabei auch vor dem Rechnungswesen der Unternehmen nicht halt und erfordert einen modernen Wirtschaftsprüfer. Die Methoden der Prozessoptimierung können dazu passende Lösungen bieten.